

Gebietsbetreuung im Achental

Region/Stadt

Achental-Gemeinden (> 33.000 Einwohner),
Bayern

Projekträger

Ökomodell Achental e.V.

Projektlaufzeit

2003 bis 2014

Projektvolumen

350.000€

Mittelherkunft

5% Landkreis, 5% Bezirk Oberbayern, 10%
Eigenanteil Ökomodell Achental, Rest
Naturschutzfonds und ESF

Fördergegenstand

Bildung, Wissenstransfer, Begleitung,
Management, Information, Investitionen
in Umweltschutzmaßnahmen,
Datengrundlagen,
Umsetzungsvorbereitung

Weblink

<http://www.oekomodell.de/projekte/gebiettsbetreuung/>

Good Practice, weil:

(Vorbeugendes) Konfliktmanagement in der Nutzung von
Naturräumen, vor allem in den Themenbereichen
Tourismus, Landwirtschaft und Erneuerbare Energien



Kurzbeschreibung

Im Achental treten auf engem Raum zahlreiche und sehr differenzierte Biotop- und Landschaftstypen auf, von Auwäldern über Seeufer- und Felsbereiche bis zu Hochmooren. Etwa 30 Prozent der Fläche des Achentals stellen Schutzgebiete und Biotope dar. Die Region verfügt über einen hohen Anteil an Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Wiesenbrüteregebieten sowie Naturdenkmälern und andere geschützte Landschaftsbestandteile. Um eine **umweltverträgliche und zukunftsorientierte Entwicklung** der Region zu fördern, haben sich die Achental-Gemeinden Bergen, Grabenstätt, Grassau, Marquartstein, Reit im Winkl, Schleching, Staudach-Egerndach, Übersee und Unterwössen zum Verein „Ökomodell Achental e.V.“ zusammengeschlossen.

Eines der vielfältigen Projekte des Vereins ist die „**Gebietsbetreuung Achental**“, das durch den Bayerischen Naturschutzfonds sowie den ESF gefördert wird und die fachliche Betreuung von mehr als 30 naturschutzfachlich hochwertigen Landschaften Bayerns durch naturwissenschaftlich qualifizierte Personen beinhaltet.

Ein Beispiel, wie das Projekt „Gebietsbetreuung Achental“ im Rahmen des vorbeugenden Konfliktmanagements wirkt, ist die gezielte Besucherlenkung mit Hilfe von geschickter Wegeführung, Hinweistafeln, entsprechender Öffentlichkeitsarbeit und geführten Naturwanderungen. Dabei werden durch die Gebietsbetreuung aber vor allem Anregungen für die zuständigen Behörden gegeben und diese bei der Umsetzung unterstützt.